

Landesverbände

Bayern

Seminar „Wassergefahren erkennen – Grundlage für Schwammstädte“

Am 12. Oktober 2022 (9:30–16:30 Uhr) findet in der Meistersingerhalle Nürnberg das Seminar mit Erfahrungsaustausch „Wassergefahren erkennen – Grundlage für Schwammstädte“ statt.

Wassergefahren sind vielfältig. Rechtzeitig und zuverlässig erkannt, können Risiken wirkungsvoll reduziert werden. Planende und Kommunen werden hier informiert über:

- Informationsgrundlagen, Gefahrenkarten, weitere Hilfsmittel einschließlich Möglichkeiten, Grenzen und Anwendung
- Starkregen-/Sturzflutkonzepte.

Daneben erfolgt ein Erfahrungsaustausch in Kleingruppen:

- Erfahrungen mit den bisher erstellten Starkregen-/Sturzflutkonzepten
- geplanter „Hochwasser-Check“ für Kommunen – Wünsche und Anregungen der künftigen Anwender*innen

Inhalte eines erfolgreichen Risikomanagements für Kommunen und ein visionärer Ausblick schließen das Seminar ab.

Zielgruppe sind Mitarbeitende von Kommunen, Ingenieur-, Planungs- und Architekturbüros. Die Teilnahmegebühr beträgt für DWA-Mitglieder 245 € (Nicht-Mitglieder 295 €).

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.dwa-bayern.de/de/seminar-gewassergefahren.html>

KA

Nord-Ost und Sachsen/Thüringen

Mitteldeutscher Gewässer- und Abwassertag

Der Mitteldeutsche Gewässer- und Abwassertag am 13. Oktober 2022 in Landsberg OT Peißen steht ganz unter dem Motto „Was bedeutet die Nationale Wasserstrategie für unsere Region“. Die Fachtagung mit begleitender Industrie-



Sohlrampe der Stepenitz bei Telschow

ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung der DWA-Landesverbände Sachsen/Thüringen und Nord-Ost.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Nationale Wasserstrategie und deren Bedeutung für die Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Wasser- und Stoffkreisläufe werden an Beispielen präsentiert. Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung von Seen, Mooren und Auenwäldern sowie Fördermöglichkeiten für kommunale Abwasserunternehmen und Wasser- und Bodenverbände stehen auf der Agenda.

Der DWA-Treff am Vorabend bietet nach der Eröffnung der Fachausstellung Gelegenheit zu Gesprächen unter Fachkollegen.

Anmeldung

DWA-Landesverband Nord-Ost
Tel.: 0391/9901 8290
E-Mail: dwa@dwa-no.de
www.dwa-no.de

KA

Junge DWA

IFAT 2022 – Die Junge DWA war aktiv mit dabei

Bei der diesjährigen IFAT vom 28. Mai bis 3. Juni in München war die Junge DWA

erstmalig mit einem eigenen Bereich am DWA-Stand Eingang West vertreten. In wechselnder Besetzung erhielten interessierte Besucherinnen und Besucher Informationen über das ehrenamtliche Engagement der jungen Fachkräfte.

Mit einer Präsentation erhielten Studierendengruppen tiefere Einblicke in das vielfältige Wirken der Jungen DWA. International Interessierte konnten sich am Young Water Professionals Workshop in Kooperation mit dem DVGW zu Themen wie verbandsübergreifende Netzwerkbildung, fachliche Weiterbildung zum Beispiel durch Exkursionen oder Fachvorträge sowie fachliches Engagement zum Beispiel durch Arbeitsgruppenbeteiligung austauschen.

Am Messestand der Firma Nivus, einem der Sponsoren des diesjährigen Junge-DWA-Jahrestreffens, wurden Interessierte der Jungen DWA zu einem persönlichen Standrundgang eingeladen und erhielten detaillierte Einblicke in Produkte und Messverfahren.

Im Rahmen des Junge-DWA-Workshops trafen sich sowohl ehrenamtlich aktive Mitglieder als auch Interessierte, die sich im persönlichen Gespräch über ihren Weg zur Jungen DWA austauschten sowie Wünsche und Anregungen für die Zukunft der Jungen DWA diskutierten. Das Besondere an diesem Treffen war, dass viele neue Mitglieder erstmals die Gelegenheit hatten, sich real anstatt nur online zu treffen und so noch besser kennenzulernen. Abgerundet wurde der Workshop durch das zweite D-A-CH-Treffen der Vertretenden von VSA Young Professionals, ÖWAV Junge Wasserwirtschaft und Junge DWA sowie IWA Young Water Professionals. Alle Teilnehmenden äußerten den einstimmigen Wunsch,



Die Junge DWA auf der IFAT

auch in Zukunft ein D-A-CH-Präsenztreffen junger Fachkräfte alle zwei Jahre während der IFAT zu wiederholen.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächste IFAT 2024 und überlegen bereits jetzt, wie das Angebot für die jungen Fachkräfte von heute und von morgen noch attraktiver gestaltet werden kann.

*Julia Schrade, Philipp Beutler
(Leitungsgruppe)*

KA

Personalien

Wechsel in der Leitung des Bildungsbereichs der DWA

Wechsel in der Leitung der Abteilung „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“ der DWA: Nach 25 Jahren in dieser Funktion ist Dipl.-Ing. *Rüdiger Heidebrecht* zum 1. August 2022 altersbedingt in den Ruhestand gegangen. Seine Nachfolgerin ist Dipl.-Ing. *Hélène Opitz* (56), die seit 2015 Heidebrechts Stellvertreterin war, nachdem sie die stellvertretende Leitung der Abteilung bereits 2012 kommissarisch übernommen hatte.



Frisch gekürt als Abteilungsleiterin: Hélène Opitz

Hélène Opitz hat in Rennes, Straßburg und Stuttgart Bauingenieurwesen mit dem Fokus Wasser- und Umwelttechnik studiert. Dann hat sie in einem Ingenieurbüro in Euskirchen (Nordrhein-Westfalen) von 1989 bis 1998 Planungen und Oberbauleitungen von Projekten im Bereich kommunaler und industrieller Abwasseranlagen sowie im Bereich Abfalltechnik gemacht. Nach dem Erziehungsurlaub ist sie 1999 zur damaligen ATV gewechselt, wo sie in den Abteilungen Bildung, Abfall und Wirtschaft, Abwasser und Gewässerschutz und Zentrale Diens-

te und Finanzen zu verschiedenen Themen (Bildung, Sekundärrohstoffdünger, integrierte Managementsysteme, internationale Bildungsprojekte) und Projekten gearbeitet hat. Seit 2009 ist *Hélène Opitz* wieder im Bereich Bildung und Internationale Zusammenarbeit tätig, seit 2015 als stellvertretende Abteilungsleiterin, eine Aufgabe, die sie kommissarisch seit 2012 erledigt hat. In den letzten Jahren war sie im Wesentlichen für die Entwicklung der Kurse, Seminare und Lehrgänge im Bereich Abwassertechnik zuständig sowie für die Koordination des Bildungsprogramms zwischen den Geschäftsstellen der DWA auf Bundes- und Landesverbandsebene.



Hélène Opitz und Rüdiger Heidebrecht vor der DWA-Bundesgeschäftsstelle

Rüdiger Heidebrechts Name ist – neben der Verantwortung für das Bildungsprogramm der DWA – besonders mit internationalen Aktivitäten der Vereinigung verbunden. Heidebrecht studierte Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Köln und absolvierte im Anschluss dort ein Aufbaustudium mit Vertiefung „Bauen in den Tropen“. Nach Abschluss der Studien arbeitete er als Stipendiat der Carl-Duisberg-Gesellschaft für sechs Monate bei der Welsh Water Authority in Wales (Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland). Zurückgekehrt nach Deutschland, begann *Rüdiger Heidebrecht* 1985 als Beamter im gehobenen Dienst der Wasserwirtschaftsverwaltung Nordrhein-Westfalen im Staatlichen Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft in Bonn. 1988 zog es ihn ins außereuropäische Ausland: Er wurde Entwicklungshelfer beim Deutschen Entwicklungsdienst und arbeitete im Department of Hydrology and Meteorology in Kathmandu/Nepal.

1992 kam er als Technischer Sachbearbeiter für den Bereich „Entwässerungssysteme und Europäische Normung“ zur damaligen ATV und wurde Mitglied der

deutschen Delegation im Europäischen Normungskomitee (CEN), TC 165 „Abwassertechnik“. 1997 wurde *Rüdiger Heidebrecht* Abteilungsleiter „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“ (der Zusatz „und Internationale Zusammenarbeit“ kam erst später als Ergebnis seines Einsatzes auf diesem Gebiet hinzu).

Die Förderung der umwelttechnischen Berufe und des internationalen Bereichs innerhalb der Wasserwirtschaft liegt *Rüdiger Heidebrecht* seit Jahrzehnten besonders am Herzen. Von 1999 bis 2005 war er Sachverständiger des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) für die umwelttechnischen Berufe und den Beruf des Wasserbauers und begleitete die Neuordnung der Facharbeiter- und Meisterausbildung für die Abwassertechnik und den Wasserbau.



Künftig ohne Namensschild der DWA: Rüdiger Heidebrecht (Foto: Alex Fettich)

Außerdem war er Leiter zahlreicher Projekte in Zusammenarbeit mit den staatlichen Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit insbesondere in den arabischen Ländern, aber auch mit Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Osteuropa. Im Rahmen der IFAT hat er eine Reihe von Wettbewerben konzipiert, die zunehmend bei der IFAT in München und im Ausland Zuspruch finden.

Zuletzt engagierte sich *Rüdiger Heidebrecht* besonders für die Förderung des beruflichen Nachwuchses und dafür, die Berufsfelder der Wasserwirtschaft speziell angesichts der Zwänge des demografischen Wandels attraktiv zu machen, und zwar für Männer wie ausdrücklich auch für Frauen. KA

Andrea Poppe 65 Jahre

Am 31. August 2022 vollendete Dr. *Andrea Poppe*, Vorsitzende des DWA-Hauptausschusses „Industrieabwasser/anlagenbezogener Gewässerschutz“ und